

# Leipzigerin hat eine Hand am EM-Ticket



Perfekte Wasserlage und vier 100-Meter-Bestzeiten in acht Tagen: Marie Pietruschka überzeugt bei den German Open der Schwimmer in Berlin.

Fotos: Mirko Seifert

Zu einem wahren Schwimm-Krimi hat sich die EM-Qualifikation in den deutschen Freistilstaffeln entwickelt – Marie Pietruschka von der SSG Leipzig ist mittendrin im heißen Kampf um die Tickets in Glasgow. Eine Woche vor Nominierungsschluss liegt die Sächsin über 100 m Freistil in 55,36 s auf Platz vier der Rangliste und hat damit eine Hand am Ticket. Bei den German Open schwamm sie ihre Bestzeiten Nummer drei und vier binnen einer Woche.

Zwei Kontrahentinnen können aber bei den Norddeutschen Meisterschaften noch konkurrenzen. In Berlin sagte die SSG-Schwimmerin: „Ich kann es selbst kaum glauben, dass ich noch einmal schneller war als letzte Woche in Eindhoven, wo es super lief. Beim Blick auf die Anzeigetafel habe ich ungläubig den Kopf geschüttelt.“

Über 200 Meter schwamm die Freistilspezialistin sehr mutig: Marie zog auf der dritten Bahn in Front,

musste dem Höllentempo aber etwas Tribut zollen. Als Dritte in Berlin (1:59,37) und Fünfte der Rangliste fiel sie hauchdünn aus den Top 4 heraus.

Mit vier Podestplätzen war Marie Pietruschka erfolgreichste Leipzigerin. Ohne Nominierungs-Druck schwamm die 22-Jährige gestern in den 50-m-Finals befreit auf: Über 50 m Freistil siegte sie in 25,46 s, über 50 m Schmetterling holte sie sich in 27,61 s den Silberpokal. Insgesamt schraubten die SSG-Asse

ihre Ausbeute auf acht Pokale, nachdem der Leipziger Neuzugang David Thomasberger (bisher Halle) über 50 m Schmetterling (24,31 s) auf Platz zwei einkam. Tags zuvor hatte der für Zwickau schwimmende Leipziger Thomas Rohmberger in 2:03,58 min die 200 m Lagen gewonnen.

In den Jugendfinals gab es durch Jeanne Vu (SSG), Julia Mäder (SSV Leutzsch) und Michael Schäffner (SC DHfK) Leipziger Erfolge.